

abzubauen. „Nüchtern betrachtet spielt uns auch eine gut laufende Konjunktur in die Hände, vor allem haben wir uns aber selbst mit einem umfassenden und beispiellosen Reformprogramm deutliche Spielräume ermöglicht.“, sagt Rottmann.

Man werde sich auf dem bisherigen Reformprogramm aber nicht ausruhen, sondern weiter fortschreiben: Weitergehende Maßnahmen wie ein umfangreiches Organisationsgutachten für Rathaus, Bauhof/Forstbetrieb mit Hallenbad sind aktuell in der Umsetzung. Mieten kommunaler Liegenschaften wurden nochmals der Marktlage entsprechend angepasst.

Der Bürgermeister sieht es nach wie vor als zwingend notwendig an, Schonungs Finanzen grundlegend zu erneuern, vorausschauend und nachhaltig zu planen und zu wirtschaften um Möglichkeiten, Chancen und Handlungsspielräume für die Zukunft zu schaffen. „Bei allem Tun und Handeln muss es unser Ziel sein, unseren nachfolgenden Generationen keine Schuldenberge, sondern geordnete finanzielle Verhältnisse und eine intakte Infrastruktur zu hinterlassen.“, fordert Rottmann.

Allerdings brauche es noch viel Geduld, Disziplin und Ausdauer, aber kleine Erfolge müssen die Gemeinde zum Weitermachen anspornen, sagt der Bürgermeister. Ausdrücklich bedankt sich Rottmann für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und Unterstützung beim Freistaat Bayern sowie der Regierung von Unterfranken. Die Förderung sei allerdings hart erarbeitet, deswegen habe man die Förderung in erster Linie den Bürgerinnen und Bürgern zu verdanken, die den eingeschlagenen Kurs unterstützen und mittragen. Ob die Bewerbung erfolgreich sein wird, zeigt sich im November, wenn der Verteilerausschuss über die Mittel entscheidet. Bisher ist es nur Schonungen als einzige Kommune des Landkreises gelungen, mit einem beispiellosen Haushaltskonsolidierungskonzept, Stabilisierungshilfen zu erhalten.

Umfangreiche LED-Umrüstungen in Schonungs Ortsteilen

Gemeinde setzt auf zukunftsweisende LED-Technik

Die Gemeinde setzt weiterhin auf zukunftsweisende LED-Technik und lässt aktuell in Reichmannshausen und Hausen in diesem Jahr auch wieder ganze Straßenzüge umrüsten. Nachdem in Marktsteinach, Rednershof und Hausen große Teilbereiche, sowie das neue Schonunger Wohnquartier aber auch der Forster Dorfanger mit LED-Straßenbeleuchtung ausgestattet wurden, werden nun weitere umfangreiche Umrüstungen mit modernster Lichttechnik verwirklicht.

Damit nimmt die Großgemeinde in Sachen LED-Technik eine Vorreiterrolle ein.

Im vergangenen Jahr konnten durch Stromerdkabelungsarbeiten sogar erhebliche Synergieeffekte für die Gemeinde erreicht werden. Davon profitierten in erster Linie Waldsachsen und Reichmannshausen. Zwar gibt es im Gemeindegebiet kaum noch Wohnsiedlungen und Straßenzüge mit Überlandleitungen und Dachständern auf den Hausdächern, trotzdem setzte Schonungen hier seit geraumer Zeit für weitere Verbesserungen und Modernisierungen für die Bürger ein.

In den betroffenen Ortsteilen führt das Energieunternehmen Bayernwerk in großen Teilbereichen Erdarbeiten durch - die Gemeinde nutzt die einmalige Chance und rüstet ganze Straßenzüge auf LED-Straßenbeleuchtung um, wie Bürgermeister Stefan Rottmann mitteilt.



Gleichzeitig werden so genannte SpeedPipes (Glasfaserleerrohre) verlegt, um das Internet mit Lichtgeschwindigkeit bis ins Wohnzimmer zu transportieren.



Das Foto zeigt von links: Bernd Bötsch (Evus GmbH und Co. KG), Bauamtsleiter Matthias Zink, dahinter Rudi Brantner (Evus GmbH und Co. KG), Frank Schneider (Bayernwerk), Bürgermeister Stefan Rottmann und der gemeindliche Bautechniker Lutz Brückner an der Walsiedlung in Reichmannshausen.

Im vergangenen Jahr wurde eine stolze Summe von 150.000 Euro für die Umrüstung ausgegeben - ähnlich beläuft sich die Investition 2017. So wird aktuell die komplette Walsiedlung in Reichmannshausen mit LED-Technik ausgestattet: Weil Aluminiummasten bereits vorhanden sind müssen lediglich Lampenköpfe ausgetauscht werden. Die Amortisationszeit beträgt durchschnittlich 6,5 Jahre bis die Investition durch Energieersparnisse erwirtschaftet ist. Wie der gemeindliche Bautechniker Lutz Brückner erklärt, gäbe es einen Prioritätenplan: Lampentypen mit hohen Verbräuchen sollen sukzessive aus den Verkehr gezogen werden. Wie Bürgermeister Stefan Rottmann ankündigt, soll in den kommenden Jahren dringend notwendige Investitionen in Straßen, Brücken, Kanäle, Breitband und schließlich die Straßenbeleuchtung fließen, um die gemeindliche Infrastruktur auf Vordermann zu bringen. Wartungsarme und hoch effiziente Siteco bzw. Pilzeo LED-Leuchten sollen eingesetzt werden: Der Gemeinderat verständigte sich auf diese Lampentypen, der nun einheitlich in der Gemeinde umgesetzt werden soll und ein angenehmes Licht verbreitet. Die Lampen sind mit intelligenten Dimmsystemen ausgestattet: Zwischen 1:00 Uhr und 5:00 Uhr reduziert sich die Leuchtkraft um 50%, was für zusätzliche Ersparnisse sorgt. Die Gemeinde setzt damit auf eine effiziente, energiesparende, intelligente und umweltschonende LED-Technik. Im Zusammenhang mit der Straßenbeleuchtung arbeitet die Gemeinde Schonungen mit der ÜZ, den Stadtwerken und dem Bayernwerk eng zusammen. Das Bayernwerk betreut die Ortsteile Hausen, Marktsteinach, Waldsachsen, Abersfeld, Rednershof, Löffelsterz und Reichmannshausen mit aktuell 526 Leuchten. Im gesamten Gemeindegebiet sind es weit über 1.000 Straßenleuchten.

Nächste Bürgersprechstunde von Landrat Florian Töpfer am 11. Mai 2017

Bürger können sich ab sofort bis 3. Mai für den Termin anmelden

Die nächste Bürgersprechstunde von Landrat Florian Töpfer findet am Donnerstag, 11. Mai 2017, von 14 bis 16 Uhr in seinem Dienstzimmer im 3. Stock im Landratsamt Schweinfurt, Schrammstraße 1, 97421 Schweinfurt statt.

Um den Ablauf der Sprechstunde besser koordinieren zu können, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich bis spätestens 3. Mai 2017. Dabei sollte bitte auch bereits kurz das zu besprechende Thema angegeben werden. Die Anmeldung ist möglich im Vorzimmer des Landrats unter Telefon 09721/55-601.

Die darauffolgende Bürgersprechstunde findet dann voraussichtlich am Dienstag, 20. Juni, von 9 bis 11 Uhr statt.